

## Poesie

EDIZIONE CON TESTO A FRONTE A CURA DI LUIGI FORTE

I  
(1913-1933)

## VOM ARMEN B. B.

## DEL POVERO B. B.

1  
Ich, Bertolt Brecht, bin aus den schwarzen Wäldern.  
Meine Mutter trug mich in die Städte hinein  
5 Als ich in ihrem Leibe lag. Und die Kälte der  
[Wälder  
Wird in mir bis zu meinem Absterben sein.

2  
In der Asphaltstadt bin ich daheim. Von allem  
[Anfang  
Versehen mit jedem Sterbsakrament :  
10 Mit Zeitungen. Und Tabak. Und Branntwein.  
Mißtrauisch und faul und zufrieden am End.

3  
Ich bin zu den Leuten freundlich. Ich setze  
Einen steifen Hut auf nach ihrem Brauch.  
15 Ich sage : es sind ganz besonders riechende Tiere  
Und ich sage : es macht nichts, ich bin es auch.

4  
In meine leeren Schaukelstühle vormittags  
Setze ich mir mitunter ein paar Frauen  
20 Und ich betrachte sie sorglos und sage ihnen :  
In mir habt ihr einen, auf den könnt ihr nicht  
[bauen.

5  
Gegen abends versammle ich um mich Männer  
Wir reden uns da mit »Gentleman« an  
25 Sie haben ihre Füße auf meinen Tischen  
Und sagen : es wird besser mit uns. Und ich frage  
[nicht : wann.

6  
Gegen Morgen in der grauen Frühe pissen die Tannen  
Und ihr Ungeziefer, die Vögel, fängt an zu schrein.  
30 Um die Stunde trink ich mein Glas in der Stadt aus  
[und schmeiße  
Den Tabakstummel weg und schlafe beunruhigt ein.

7  
Wir sind gesessen ein leichtes Geschlechte  
In Häusern, die für unzerstörbare galten  
35 (So haben wir gebaut die langen Gehäuse des  
[Eilands Manhattan  
Und die dünnen Antennen, die das Atlantische Meer  
[unterhalten).

8  
Von diesen Städten wird bleiben : der durch sie  
[hindurchging, der Wind!  
Fröhlich machet das Haus den Esser : er leert es.  
40 Wir wissen, daß wir Vorläufige sind  
Und nach uns wird kommen : nichts Nennenswertes.

9  
Bei den Erdbeben, die kommen werden, werde ich  
[hoffentlich  
Meine Virginia nicht ausgehen lassen durch Bitterkeit  
45 Ich, Bertolt Brecht, in die Asphaltstädte verschlagen  
Aus den schwarzen Wäldern in meiner Mutter in  
[früher Zeit.

1  
Io, Bertolt Brecht, vengo dai boschi neri.  
Mia madre mi portò nelle città  
5 quand'ero nel suo grembo. E il freddo dei boschi  
fino a che morirò non m'abbandonerà.

2  
Nella città d'asfalto mi sento a casa mia.  
Munito dall'inizio di ogni sacramento  
10 di morte : di giornali, tabacco ed acquavite,  
Son pigro e diffidente ma contento.

3  
Mi mostro amico agli uomini. Mi metto  
anche il cappello duro, come fanno loro.  
15 Io dico : sono bestie di odore singolare,  
e dico : non importa, in fondo anche io lo sono.

4  
Nelle mie sedie vuote, a dondolo, il mattino  
ogni tanto ci metto qualche donna.  
20 E le contemplo indifferente e dico :  
Ecco voi su di me non potete contare.

5  
Verso sera raduno attorno a me degli uomini.  
Ci diciamo l'un l'altro : « Gentleman ».  
25 Essi tengono i piedi sui miei tavoli  
e dicono : ci andrà meglio. Ma io non chiedo quando.

6  
Al mattino, gli abeti pisciano nella prima foschia  
e i loro parassiti, gli uccelli, si mettono a gridare.  
30 A quest'ora vuoto il mio bicchiere in città e butto  
[via  
il mozzicone e m'addormento inquieto.

7  
Siamo vissuti noi, volubile schiatta,  
in case che credemmo indistruttibili  
35 (così abbiamo costruito i lunghi edifici nell'isola di  
[Manhattan  
e le antenne sottili che intrattengono l'oceano  
[Atlantico).

8  
Di queste città resterà : il vento che le attraversa !  
La casa rallegra il mangione : è lui che la vuota.  
40 Sappiamo di essere effimeri  
e dopo di noi ci sarà : niente degno di nota.

9  
Nei terremoti futuri io spero  
che non si spenga il mio virginia per l'amarezza,  
45 io, Bertolt Brecht, sbattuto nelle città  
dai neri boschi, nel grembo di mia madre, in tenera  
[età.